

Weihnachtsfeier mit Eltern

Beitrag von „sugababe“ vom 13. Dezember 2008 15:14

Hallo,
ich bin gerade etwas ratlos,
habe für den letzten Schultag vor den Ferien die Eltern meiner 3.Klasse eingeladen für 2 Schulstunden, jetzt stellt sich das Problem, was mache ich, damit die Kinder nicht voll ausflippen bzw. wie kann ich sie sinnvoll beschäftigen, während die Eltern Punsch und Glühwein trinken????

Viele Eltern kommen eh nicht, da ja viele vormittags arbeiten.

Wir führen eine Viertelstunde etwas vor, aber dann????

Vielen Dank schonmal-
lg

Beitrag von „caliope“ vom 13. Dezember 2008 15:24

Vor dem Problem stehe ich auch.

Wir werden die Eltern begrüßen... wir werden singen... die Kinder haben Geeichte auswendig gelernt... wir werden das Nussorchester vorführen und dann mit den Eltern zusammen Nussorchester spielen... aber dann sind wir auch fertig.

Und ich sehe in meiner inneren Vorschau mit einigem Unbehagen dann einige Kinder SEHR unruhig werden... mit daneben sitzenden Eltern, die sich schön unterhalten und finden, dass sie nicht dafür in der Klasse sind, das eigene Kind zu disziplinieren, sondern das ist ja wohl Aufgabe der Lehrerin.

Ich sehe in meiner inneren Vorschau außerdem noch heulende und herumrennende Geschwisterkinder, die das Chaos vervollständigen.

Aber immerhin ist es bei mir in der 5. und 6. Stunde... danach sind Ferien!

Wie genau bekommt ihr es hin, dass es während der ganzen Zeit ruhig und besinnlich ist, dass alle Programmpunkte und das Kaffeetrinken und ein bisschen schwatzen nicht zu kurz kommen...

Schickt ihr die Kinder mit Elternaufsicht auf den Schulhof?

Reicht Elternaufsicht überhaupt? Oder ist das gar nicht zulässig?

Oder sitzen bei euch alle Kinder lieb in der Klasse und sprechen in Zimmerlautstärke?

neidischguck

Beitrag von „Pepi“ vom 13. Dezember 2008 17:55

Das kommt mir alles sehr bekannt vor. Hatte bis vor ein paar Jahren auch das Problem: Eltern sitzen, ratschen und wie selbstverständlich gehen sie davon aus, dass ich nach den Kindern und Geschwisterchen schau. Die bleiben aber nicht im Klassenzimmer sondern toben für ihr Leben gern durch die Gänge. Und unter Umständen beschweren sich dann Kollegen die sich in ihren Klassen gestört fühlen. Bei so einer Weihnachtsfeier hab ich nie auch nur einen Lebkuchen gegessen, etwas getrunken oder gar mit jemandem mich unterhalten können.

Daher mache ich es jetzt schon ein paar Jahre so: Die Kinder bereiten mit mir ein kleines Programm bestehend aus ein paar Liedern, Gedichten und Vorspiel mit eigenen Instrumenten vor. Du hast bestimmt einige Kinder in der Klassen, die sowieso Flöte, Keyboard etc. lernen. Mitbringen und vorspielen lassen. Das mach ich auch schon in der ersten Klasse so. Und dann wird gebastelt: Eltern und Kind basteln gemeinsam etwas, was ich mit relativ wenig Aufwand vorbereitet hab. Heuer in der 1. Klasse Weihnachtsklappkarten, nächstes Jahr 2. Klasse eine Krippe. Zum Schluss singen wir alle mit den Besuchern ein gemeinsames Lied und dann wir gemeinsam aufgeräumt. Seit ich es so mache, ist es auch eine Weihnachtsfeier für mich!

Grüße

Pepi

Beitrag von „elefantenflip“ vom 13. Dezember 2008 19:10

Nehmt mir die Frage nicht übel, wenn ihr es so schlimm empfindet, warum bietet ihr so etwas an?

Ich habe selber Kinder und meinen Kindern fällt es schwer, länger, ohne Programm am Tisch zu sitzen und sich normal zu benehmen. Deswegen denke ich mir immer etwas aus, wenn wir z.B. essen gehen und lange warten müssen.

Auf einer Weihnachtsfeier ist es immer schwierig mit den Kompetenzen, das empfinde ich als Mutter, aber auch als Lehrerin so. Als Mutter möchte ich der Lehrerin nicht in die Finger fuschen, als Lehrerin denke ich: Warum greift da niemand ein? Ergo, die Probleme, die ihr beschreibt, sind ganz normal. Deswegen denke ich mir entweder etwas aus, indem wir Stationen machen und die Kinder etwas basteln (ich frage dann nach einigen Eltern, die die Tische mitbetreuen), oder aber ich gehe mit den Kinder raus und wir spielen etwas, wenn ich merke, es eskaliert (das aber eher zu Abschlussfeiern im Sommer). In diesem Jahr kannte ich die Örtlichkeiten unserer Adventsfeier nicht (wir hatten nur einen Raum, so dass ich einfach Anhänger zum Ausmalen mitgenommen habe, und Geomag, dass ich in einfacher Ausführung

habe, sowie eine Kugelbahn von Haba, einige Kinder sind rausgegangen (ein Hof war vor dem Raum), so dass es sehr entspannt war.

Vielleicht fällt dir auch eine Aktion ein "Eltern gegen Kinder" machen Knobelaufgaben zu Weihnachten oder so.....

flip

Beitrag von „caliope“ vom 13. Dezember 2008 22:59

Ich hasse Basteln!

Jajaja... ich weiß... damit stehe ich in der Grundschullehrerszene ziemlich alleine. Aber ich mags wirklich nicht... Kunst wird in meiner Klasse von einer Fachlehrerin erteilt, die das mit Freude macht.

Aber gut, dass wir über dieses Thema gesprochen haben... ich muss ja nicht basteln... ich kann auch was anderes machen...

Knobelaufgaben finde ich prima....

Und ich hatte schon ein Weihnachtskreuzworträtsel für die Klasse kopiert und hatte schon Angst, dass ich das nicht mehr schaffe. Das könnte ich ja als Programmpunkt der Adventsfeier nehmen... Kontrollzettel hängt an der Schranktür, wie gewohnt... und wenn die Zeit noch nicht rum ist, dann habe ich.... auch schon in Klassenstärke kopiert... ein Weihnachtswörter-ABC.

WIE ich das dann einsetze... als Wettbewerb, oder als lustige Einlage... das denke ich mir noch aus...

Beitrag von „craff“ vom 13. Dezember 2008 23:34

[caliope:](#)

Bisschen kurzfristig zu organisieren, aber lass doch die Eltern an ein paar Stationen einfachste Bastelarbeiten anbieten, für Eltern und Geschwister.

Du brauchst nicht selbst zu basteln, Angebote kommen sowieso nur von den Eltern, die selbst gerne basteln, stachelt aber meist die anderen an, die die Basteleltern auch mal ablösen. Und alle sind beschäftigt.

craff

Beitrag von „caliope“ vom 13. Dezember 2008 23:40

Sehr schöne Idee... aber das hatten wir schon in der letzten Woche. Einen Kombinierten Back- und Bastelvormittag.

Das war eine sehr schöne Aktion und trotzdem nett und gemütlich.

Aber am letzten Schultag soll es eher eine kleine Feier ohne Aktion sein....

Ich glaube, ich mache zuviel... *g*

Beitrag von „piep“ vom 13. Dezember 2008 23:42

Ich mache immer keine Weihnachtsfeier. In der Weihnachtszeit ist immer so viel los (und ich bin regelmäßig erkältet), dass die Eltern bisher auch immer dankbar waren. Dafür mache ich dann vor Ostern ein Frühlingsfest. Dies bisher immer in angrenzenden Gemeinderäumen, die die Eltern der Klasse organisieren. Da machen wir dann eine kleine Aufführung (Lied, Gedicht, ...) und dann gehen die Kinder in den Gemeindegarten spielen und wir Erwachsenen ratschen (ich auch :-)).

Hilft dir für dieses Jahr vielleicht nicht weiter, aber vielleicht für die nächsten Jahre.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 13. Dezember 2008 23:52

Wir packen unseren Glühapfelsaft oder etwa doch -wein (???) in Thermoskannen und machen statt Adventsnachmittag einen Winterspaziergang im Wald.

Dazu lernen wir dann auch keine Gedichte auswendig, sondern die Eltern und die Kinder haben einfach Gelegenheiten, miteinander zu toben oder sich zu unterhalten, ganz wie sie mögen.

Da jetzt gerade schon viele schulische Veranstaltungen waren (Projekttag im Nov. und Schulkonzert, Theaterbesuch und auch Schulgottesdienst) haben wir wegen der Highlightüberfrachtung, den AdventsfeierlieberindenWaldgehnachmittag auf Januar gelegt

Beitrag von „caliope“ vom 13. Dezember 2008 23:55

Eigentlich mache ich auch keine Weihnachtsfeier... ich will eigentlich nur einen netten Ausklang der Schulzeit und ein gemütliches Hinübergleiten in die Ferien haben... ganz zwanglos und formlos... ohne jeden Aufwand und ohne, dass irgendjemand Arbeit damit hat...

Nur die Kinder müssen Gedichte auswendig lernen... 😊